Bezirk
Baden-Württemberg

Tariftelegramm

**für die Beschäftigten
der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie
Baden-Württemberg**

13. März 2013

Ab März 3% mehr Lohn, Gehalt und 30 Euro mehr für die Auszubildenden!

Nach fast 9-stündigen schwierigen Verhandlungen wurde folgendes Verhandlungsergebnis vereinbart:

1. Für die Monate Januar und Februar 2013 gelten die Lohn- und Gehaltstabellen sowie die Ausbildungsvergütungen aus den Tarifverträgen vom 01.07.2011 weiter.
2. Der tarifliche Ecklohn der Lohntabelle zum Lohntarifvertrag (Lohngruppe 5 = 100 %) wird ab dem 01.03.2013 um 3,0 % (0,46 €) auf 15,86 € erhöht. Die Löhne in den anderen Lohngruppen errechnen sich entsprechend den festgelegten Lohngruppenschlüsseln.
3. Die Tarifgehälter der Tariftabelle zum Gehaltstarifvertrag werden ab dem 01.03.2013 um 3,0 % erhöht.
4. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab dem 01.03.2013 um 30 € auf folgende Beträge:

1. Ausbildungsjahr	von 776 €	auf 806 €
2. Ausbildungsjahr	von 811 €	auf 841 €
3. Ausbildungsjahr	von 851 €	auf 881 €
4. Ausbildungsjahr	von 898 €.	auf 928 €

5. Der Lohn- und der Gehaltstarifvertrag treten am 01.01.2013 in Kraft und können mit einer Frist von zwei Monaten zum Schluss eines Kalendermonats, erstmals zum 30.04.2014, schriftlich gekündigt werden. Die Lohn- und Gehaltstarifverträge ersetzen die Tarifverträge vom 01.07.2011.
6. Jegliche Maßregelung von Beschäftigten und Auszubildenden aus Anlass oder im Zusammenhang mit der Tarifrunde 2013 der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg unterbleibt oder wird rückgängig gemacht, falls sie bereits erfolgt ist.
   Schadensersatzansprüche aus Anlass der Teilnahme an der Tarifbewegung der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg entfallen. Dies gilt auch für Schadensersatzansprüche gegen eine Tarifvertragspartei.
7. Die Tarifvertragsparteien vereinbaren eine beiderseitige Erklärungsfrist bis zum 15.03.2013, 12:00 Uhr. Schweigen gilt als Zustimmung.

Die Verhandlungskommission hat dem Ergebnis einstimmig zugestimmt. Die Tarifkommission trifft sich zur Beschlussfassung am 14.03.2013.

Im Vorfeld der Tarifverhandlung kam es zu einer weiteren Warnstreikwelle, an der sich ca. 3000 Beschäftigte aus 12 Betrieben beteiligt haben. Zu Beginn der Verhandlungen wurden den Arbeitgebern mehr als 1500 Unterschriften aus der Verwaltungsstelle Friedrichshafen-Oberschwaben übergeben, die in nur zwei Tagen gesammelt wurden.
Die IG Metall wird über den gekündigten Gehaltsrahmentarifvertrag verhandeln – mit dem Ziel gerechter Entgelte für die technischen und kaufmännischen Angestellten einschließlich der Meister.
Auch der Zeitlohnzuschlag wird uns weiter beschäftigen, in der Tarifrunde 2013 konnten wir Einschnitte abwehren, die Arbeitgeber denken jedoch über neue Formen des Zuschlages nach und werden uns weiterhin damit konfrontieren.

Für die Verhandlungskommission
gez. Sabine Zach

V. i. S. d. P.: IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Bezirksleiter Jörg Hofmann, Redaktion Sabine Zach

Warnstreik Leicht Küchen Waldstetten und Esslingen und Steelcase

Warnstreik Rexam

Offener Brief an die Arbeitgeber (Ausschnitt) verbunden mit der Woche der Unruhe bei Waldner Labor, Hymer, Staud, Detleffs, Carthago und einer Unterschriftensammlung.

Nachdem bei der 3. Verhandlung in Baden-Württemberg am 20. Februar 2013 die Verhandlungspartner der Arbeitgeberseite am späten Abend die Verhandlungen verlassen haben und Herr Krebs ohne Mitverhandler dastand, möchten wir Ihnen für die 4. Verhandlung am 12. März 2013 folgendes noch einmal deutlich machen.

Die Warnstreiks in den Betrieben Staud, Hymer, Carthago und Waldner Labor haben deutlich gezeigt, Wut und Empörung bei den Beschäftigten dieser Betriebe sind groß.

Wenn Sie am 12. März 2013 nochmal anfangen den 10 %-igen Zeitlohnzuschlag in Frage zu stellen bzw. ihn nicht wie bisher auch für Neue zahlen zu wollen, dann müssen Sie mit noch stärkeren Warnstreiks, auch bei einer Schlichtung, rechnen.

V. i. S. d. P.: IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Bezirksleiter Jörg Hofmann, Redaktion Sabine Zach